

Der Halle dieswärtlich bei postamtlicher Zustellung 2,50 Mk. durch die Post 3,25 Mk. auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Zeitungsbehalten angenommen.

Im amtlichen Zeitungs-Berichtsamt unter 'Sonder-Zeitung' eingetragen.

Sie unterlassen eingehende Korrespondenzen mit dem Bericht überkommen.

Redaktion nur mit 'Liedermagazin' 'Sonder-Bl.' gestattet.

Verleger der Schriftleitung Nr. 1140 der Augusten-Abteilung Nr. 170; der Abonnements-Abteilung Nr. 1134.

Saale-Beitung.

Stiftungsvereinsjahr.

werden die 6 gebildeten Anzeigen bei dem Raum mit 30 Pf. berechnet und in unseren Anzeigenblättern und allen Anzeigen-Blättern angenommen. Reflektieren die Seite 1 Mk. Schluß der Zeitungsnummer: vom 11 Uhr, in der Sonntagsnummer abends 6 Uhr.

Ercheint täglich zweimal. Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Druck: Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braunschweig 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 98.

Halle, Freitag, den 27. Februar

1914.

Landkrankenkassen für Dienstboten.

Man schreibt uns:

Die fortgesetzten Klagen über Härten bei der Einbeziehung der Dienstboten in die Krankenversicherungspflicht haben einen Erlaß des preussischen Handelsministers herbeigeführt, der bei den Oberversicherungsämtern die Aussonderung und Bildung besonderer Landkrankenkassen für Dienstboten in Stadt und Land anregt.

Freilich kennt die Reichsversicherungsordnung keine Dienstbotenkrankenkassen, sie wollte auch absichtlich diese Einrichtung nicht schaffen, da ja das allgemeine Verbotrenn auf mögliche Vereinfachung und Vereinigung des Krankentafelwesens hinausläuft.

Indessen, wenn auch nicht sofort mit der Bildung besonderer Dienstbotenkrankenkassen vorgegangen werden wird, dürfte allein schon die Ankündigung kommender Maßnahmen manche Kassenverwaltungen zu milderen Vorgehen bewegen.

verstanden, weiteren Volksteilen die neuen Segnungen der Versicherungseinrichtung zu verleihen.

Ihr alzu selbstbewusstes Vorgehen hat zunächst die Ärzte und ihre Patienten monatelang in maßlose Aufregung versetzt, dann kamen die rigorosen Ablehnungen aller Befreiungsanträge von der Versicherungspflicht, die erst durch Hinweis des Ministers auf den klaren Wortlaut des Gesetzes rückgängig gemacht werden konnten.

Uebrigens tauchen auch noch andere dringliche Klagen über die Handhabung der Versicherung derjenigen Personen auf, die vom 1. Januar ds. Ja. ab dem Kassenzwang unterworfen werden.

Wir würden die Gründung der Landkrankenkassen, die bekanntlich den Versicherten und den Arbeitgebern keine nennenswerten Selbstverwaltungsrechte einräumen, sehr bedauern.

Die Vereinigten Staaten von Europa.

(Europas Monarchen über das Friedensproblem.)

Von unserem Korrespondenten.

Paris, 24. Februar.

Der Franjoise Guizot Herod, der die mit dem Napoleonischen Adler getränzte Arisole von Bagran, statt sie als Ruhmeszeichen zu feiern, auf den Mühsalplan pflanzen wollte, träumt gern von den 'Vereinigten Staaten von Europa' und ihrem ewigen Frieden.

Feuilleton.

„Neues Bauen“.

Als Mannheim wird uns geschrieben: Unter diesem Titel erfindete die von Dr. Fritz Wöhler geleitete Mannheimer Kunstschule eine Grundzüge einer allgemein interessanten Bauausführung mit neuer und eigenartiger Ideen, die in strenger Geistesfreiheit und nicht zum letzten Grade deshalb beachtenswert sind.

Unsere Zeit, die dicht davor steht, den Traum einer neuen, wirklich großen Architektur zu verwirklichen, hat wieder ein Empfinden dafür, daß man nicht lustig, flatterig, mit kurzweiligen Türmen, Erkerchen und dergleichen Vorhängen bauen kann, sondern daß es sich um maßvolle, würdige Gebäude handeln muß, und daß sich unsere Gebäude, vornehmlich aber die Zweckbauten, inmitten der chaotischen Stadt und Verwirrung unserer Straßen, Plätzen nicht unähnlich, voller Klarheit, Reinheit, Kraft und Gesundheit erheben müssen.

Linien, die eagen maßigen Häuserblocks, die Mittelpunkte, von denen aus die Straßen sich verteilen und abeben.

Neue Bauaufgaben, neue Baumaterialien (Eisen, Glas, Eisenbeton) und neue Stillebühnen, die sich aus dem Zusammenwirken der neuen Bauaufgaben und der neuen Baustoffe im Verein mit dem veränderten Lebensgefühl der Zeit ergeben, — mit diesen drei Schlagworten hat man die Grenzen der Mannheimer Ausstellung umschrieben.

Das, was sich für ds Warenhaus schick, wird aber nicht mehr dem modernen Bahnhof frommen. Ein Bahnhof muß mit seinen rechteckigen Würfeln etwas von der Heiligkeit unsrer Verkehrs, etwas von dem Donnern eigener Räder, etwas Trugiges, streng Monumentales, wichtig Aufgestümmtes haben; und es war von a, der einer solchen Idee in

Max Wächter, gelungen, die „L'Unité européenne“ zu gründen und den Fürsten von Monaco, der sonst seinen Ruhm darin sieht, als Tiefseeforscher zu gelten, zur Annahme der Ehrenpräsidentschaft dieses Friedensbundes zu bewegen.

Wie viele — vielleicht gar die Mehrheit der Europäer —, ist auch Sir Max Wächter der Ueberzeugung, Europa müsse unter seinen Küstungsausgaben. Die zwölf oder dreizehn Milliarden, die jedes Jahr die Heere und Flotten der Großmächte verschlingen, sind ja zumest verlorenes Geld. Dazu kommt, daß die mehrere Jahre dienende Jugend der Landwirtschaft, dem Handel und der Industrie entzogen wird und die europäische Volkswirtschaft um mindestens nochmals die gleiche Summe schmälert.

Die Kieler Woche bot Sir Wächter Gelegenheit, den Deutschen Kaiser zu sprechen. Dieser hörte seine Ausführungen mit großem Interesse an und setzte die begonnene Unterredung während eines dreistündigen Besuchs an Bord der Yacht des Engländers fort.

Insbesondere war der englische Friedensfanatiker durch den Empfang in Kiel nicht ermutigt; er hat in den folgenden Monaten alle Monarchen Europas (außer dem arischen Franz Josef von Österreich und der Königin Wilhelmina) sowie den Präsidenten der französischen Republik besucht.

seinem Plane für den Stuttgarter Hauptbahnhof maßvolle Würfelhaft gab. Was diese ungeheuren mittelalterlichen Portalwände und dieser kolossale Turm dem Besucher zu sagen haben, das hat der bedeutende Stadtbauhistoriker A. E. Brühlmann schon zusammengefaßt, als er jenes Wort prägte von „herotischen Stadthall“.

Und dann die Fabrik Peter Behrens, dem man als den Gesamtentwerfer einer ganzen Generation einen besonderen Saal gewidmet hat, ist im Feintrieb diese eigenartigen Würfel, diese großen, kahlen, schiefen Wandente der Arbeit, deren Hauptcharakteristisches hohe Feinheit Strömen von Licht den Raum durchströmen lassen; er ist in den Eisenhallen eine neue Melodie gotischer Dome, und die hohe Art seines Gestaltens erreicht in den Gebäuden für die A. E. G. vollkommene Maßregeln unserer angezogenen Säulums. Er ist derjenige gewesen, der die Form des modernen Fabrikbaues geradezu festgelegt hat — jenes Baues, in dem alles bisher Gesagte seine krönende Würfelhaft gefunden zu haben scheint, wie man denn überhaupt die Fabrik den charakteristischen Bau unserer Zeit nennen darf, von dem aus man die Geleise für die moderne Zweckbau-Architektur ohne weiteres ableitet. Und schließlich verfolge man eine Kurve von den Behrens'schen Gebäuden, die einer gewissen Leichtigkeit nie entbehren, zu Pöbelzig, dem zweiten großen Fabrikbaumeister unserer Tage, der die Massen schon wieder jüngerer Zusammenzulegen will, bis herab zu jenen wahrhaft despotischen Getreidebehältern in Argentinien. Auf diesem Wege liegt eigentlich alles, was uns die zahllosen Einzelbeispiele der Mannheimer Ausstellung zu sagen haben.

Guinar Werner Peters.

Justizmorde und Fehlsprüche.

Zum Fall Samm.

Auch die Strafprozedur sieht leider dem allgemeinen Menschenlohe des Rechts untermorren. Seit dem Ermordung der Pindarich, seit die Psychologie das Studium der Zeugenaussagen gepflegt hat, seit die modernen kriminalistischen Forschungsmethoden aufgefunden sind, sind Justizmorde und Fehlsprüche — Gott sei Dank! — allerdings häufig

Walhalla-Theater
 Anfang 8 Uhr.
Das Farmermädchen.
 Sonntagabend zwei Abschiedsvorstellungen.
 Nachm. 4 Uhr bei letztem Preis.
 Abends 8 Uhr zum Benefiz für Herrn Direktor
 Max Walden.
 Sonntag 4 und 8 Uhr: Gala-Premiere
Gastspiel Weinreiss.
 65 Minuten Lachsalven!
 Die Sensation:
Der mysteriöse Deckenläufer!
 Chester Dieck, der verwegene
 amerik. Cyclist.
 Vorverkauf zur Premiere eröffnet.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
 Donnerstag, den 5. März, abends 8 Uhr
Beethoven-Abend
 von
Elaine Feez
 aus der Meisterklasse
Télémaque Lambrino-Leipzig.
 Sonaten F-Dur Op. 10 Nr. 2, G-Dur Op. 14 Nr. 2, D-Dur Op. 10
 Nr. 3, Fis-Dur Op. 78.
 Konzertflügel „Britten“ aus dem Magazin von B. Dell.
 Karten zu M. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Thaliafestspiele.
 Dienstag, den 3. März, abends pünktlich 8 Uhr
108. Philharmonisches Konzert.
 Leitung: Professor **Hans Winderstein.**
 Solist: **Gustav Havemann,** Hofkonzertmeister
 in Leipzig.
 (Violine)
 Händel-Motiv: Concerto grosso C-dur I. Orch. J. S. Bach;
 Chaconne (für Violine allein), F. Schubert; Symphonie H-moll,
 J. Brahms; Violinkonzert D-dur, Beethoven; Leonoren-
 Ouvertüre Nr. 3.
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

St. Ulrichskirche.
 Montag, den 2. März 1914, abends 8 1/2 Uhr
16. Geistliche Abendmusik.
 Programm: Chöre von Gluck, Hauptmann, Martin Frey,
 Orgelwerke von Händel, Rheinberger, Bossi, Carl Zehler,
 Trio für Violine, Cello u. Klavier, von Haydn, Cellolosi.
 Ausführende: Frank'sche Chorvereinigung,
 Herren: cand. germ. O. Rebling (Orgel), Alb. Schmidt
 (Violine), Rud. Wolf (Cello), Hans Kaupisch (Klavier).
 Leitung: Franz Frank, Halle a. S.
 Eintritt 20 Pfg., reservierte Plätze 50 Pfg. inkl. Programm.
 Karten nur an den Kirchthür.

Evangelischer Bund, Zweigverein Halle S., Alt-
 Dienstag, 3. März, 8 1/2 Uhr, im
Generalversammlung Evang. Vereinshaus, Kl. Klausstrasse.
 Rechnungslegung, Vorstandwahl, Beschlussfassung über vorgelegte
 Anträge.
 Der Vorstand: Schmidt

Cecilienhaus Halle a. S.
 Gütchenstrasse 19, Tel. 780.
 Heilstätte für Kranke u. Erholungsbedürftige.
 Arztwahl steht jedem frei.
 Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
 Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,
 Operationszimmer, Licht-, Kohlendioxid-, sowie
 alle medizinischen Bäder.
 Elektrische und Inhalations-Apparate
 für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
 bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Is-
 obolia), Katarhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden,
 sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.
 Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für
 Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-
 Kranke. Yoghurt-Kuren.

Fausring-Lanolin-Seife
 Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-
 seife. Stück 20 Pfennig, 3 Stück 50 Pfennig.
 Angereicht von langjährigen Fabrikanten
 der Feilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Garantiert frische Altmärker
Land-Stempel-Eier
 erste Sortierung, ausgesucht allergrösste, Md. 135 Pf.,
 mit 5% Rabattmarken = netto 128 1/4 Pf.
 zweite Sortierung, schöne grosse Eier, Md. 120 Pf.,
 mit 5% Rabattmarken = netto 114 Pf.
 Die Qualität der Landeier ist jetzt ganz vorzüglich u. jeder
 sollte bei diesen billigen Preisen Eier essen.

Zu den drei Glocken
 Paul Horlitz, Fernspr. 3848
 Steinweg 19 a, Gr. Ulrichstr. 18.

Ab Sonnabend, 28. Februar:
3 erstklassige Schläger:
Bio Liebe kennt kein Hindernis.
 Lustspiel in 3 Akten,
 in der Hauptrolle die Kino-Königin
Suzanne Grandals.
 Gr. Ulrichstr. 57.
„Tangofieber“.
 Film-Burleske in 2 Akten von Edm. Edel.

Des Türmers treuer Freund
 Ergreifende Tragödie,
 sowie ein erstklassiges Beiprogramm.
Zscheyges Hotel Wettiner Hof,
 Wagnersplatz, 5.
 Gute Freitag, den 27. Februar 1914, zum
Ehren-Abend
 des Herrn Kapellmeister **H. Rau**
 und **Richard Zscheyge.**
 Label freundlichst ein

Achtung! **Achtung!**
Geschäfts-Uebnahme.
 Mit dem heutigen Tage übernehme ich das den Hallensern beliebt gewordene
„Etablissement Heide-Park-Pracht-Saal“.
 Es wird mein Bestreben sein, das durch Herrn **H. Traxdorf** geschaffene gute
 Renommee dieses Etablissements hochzuhalten. Für Humor und Frohsinn, durch gute
 Engagements von Kapellen, sowie für gute Speisen und Getränke Sorge zu tragen.
 Ich bitte, das Herrn H. Traxdorf entgegengebrachte Wohlwollen auf mich übertragen
 zu wollen und um günstigen zahlreichen Zuspruch meines neuen Unternehmens.
 Halle a. S., den 28. Februar 1914.

Bruno Bernhardt,
 früher „Zum Oberpollinger“.
Sonnabend, 28. Febr., nachm. 3 Uhr:
Gr. Künstler-Konzert.
 Nachdem: **Ball.**
Sonntag, 1. März, nachm. 3 Uhr:
Doppel-Konzert.
 Nachdem: **Grosser Ball.**
 An den Wochentagen **Künstler-Konzert.** Dir.: W. Frauendorf.
 täglich von 3 Uhr nachm.: Dir.: H. Goerlach.
 — Es stehen Automobile vom Heide-Park nach Cröllwitzter Brücke zur Verfügung. —

Von heute ab **Metropol-Hotel.** Von heute ab
 Kap. Münchener **HB** Hofbräuhaus
Märzen-Bier
 nur allein im
Metropol-Hotel.
 Nur kurze Zeit. Nur kurze Zeit.

Ritter
 Pianofabrik, Halle a. S.
Flügel sind über-
 all beliebt,
 weil
Pianos
 Gediegen • Klangschön • Preiswert
 Turin 1911 Grand Prix

**Theater- u. Maskengarderobe-
 Verleih-Geschäft** von
Zeugner & Riedel,
 vorm. Gottschalk,
 (Halle (Saale) Grosse Ulrichstr. 55,
 hält seine reichhaltige Auswahl neuer, feiner
 Herren- und Damen-Maskenkostüme
 bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Sprachunterrichtsbüchle
 in ein Toussaint-Dangendebdt,
 Französisch und Englisch,
 komplett, gebraucht, aber wie neu,
 preiswert zu verkaufen.
 Bei Anfragen in der Geschäfts-
 stelle dieser Zeitung, wo auch
 unter 1,25 Pfennig etc. werden.
Adolf Rühl,
 Gr. Steinstr. 5
 Die Goldschmiede-Werkstatt ist
 ununterbrochen von früh 8 bis
 abends 8 Uhr geöffnet, auch werden
 Reparaturen auf familiäre neue
 Sachen jederzeit angenommen.
 Eingang: Saaleufer.

Apollo-Theater.
 Heute zum vorletzten Male:
„Eine Meile in der Minute“
 und die übrigen großen Varieténummern
 bis Sonntag, den 1. März; Beginn des
Grossen Internationalen Ringkämpfe
 um die Meisterschaft von Deutschland und um Geld-
 preise von insgesamt M. 3000. — in bar.
 In dieser sportlichen Veranstaltung haben sich
 bereits viele Meisterkämpfer der Internat. Ringverbände
 gemeldet. Durch deren Beteiligung ist die Reiztheit der
 Kämpfe garantiert.

Literarische Gesellschaft.
 Montag, den 2. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saale
 der „Loge zu den 3 Degen“ (Paradeplatz)
Vortrags-Abend
Jakob Schaffner (Berlin-Charlottenburg)
„Eigene Dichtungen“.
 Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft
 gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. Beginn des Vortrags pünkt-
 lich 8 1/2 Uhr.
 Der gueschäftsführende Auswaiser.

Stadt-Theater
 in Halle.
 Dir.: Geh. Hofrat W. Richard,
 Bernutz 1181.
 Sonnabend, den 28. Februar,
 164. Vorstellung im Abonnement,
 4. Viertel.
Der Walfenschild
 von Worms,
 Komische Oper in 3 Akten von
 Albert Lortzing.
 Soubrette: Theo. Hansen.
 Musikal. Leitung: Karl Wilm.
 Solist: Karl Jordan.

Verjonen:
 Hans Stadinger, berühmter
 Waffenschmied u. Tierarzt
 Franz Schwanz
 Marie, seine Tochter, 3. Rüst
 Ritter Graf von Hebenau
 Otto Kuboth
 Georg, sein Knappe
 Fritz Gullert
 Ritter Adelhof von Schwaben
 Karl Knüttler
 Jernantur, Mariens Er-
 zehrerin, Frida Gollmer
 Lehmann, Gastwirt, Schwingers
 Schwager, Theob. König
 Ein Geiselle, Ludwig Trietz
 Am 2. Akt: Einlage: „Schwaben-
 lied“, abgesetzt von Herrn Karl
 arrangiert von der Ballet-
 mettrierin Wd. Stahlberg-Welt,
 ausgeführt vom Corps de ballet.
 Besetzungänderung vorbehalten.
 Nach dem 2. Akt längere Pause.
 Kallendigung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende u. 10 Uhr.
 Sonntag, den 1. März.
 Nachmittags 2 Uhr.
 10. Aufführung im kleinen
 Saal von 25 bis 65 Pfg. (incl.
 Garderobegeld).

Minna von Barnhelm
 oder:
Das Soldatenglück.
 Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von
 Gotth. Eph. Lessing.
 Nachmittags 5 Uhr:
 bei vollständig ausverkauhtem
 Abonnement.
 Letzte Sonntag-Aufführung.
 Absetzung: Gollmer, des Kammer-
 längers Walter Kirchhoff.

Waterproof,
 (Imprägnierte Regenmäntel)
 für Damen und Herren
 empfohlen! Jede preiswert
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Parsifal.
 Ein Bühnenspektakel von
 Richard Wagner.

**Dampf-Bettfedern-
 Reinigungs-Anstalt**
 mit elektr. Betrieb,
 moderne, vollkommenste An-
 lagen, Abwägung und Säufen
 durch der Betten Lohntent.
 Fertige geschle Anleitet,
 Besuche.
Alb. Hammer,
 Geilstrasse 52,
 Mittel d. Mad.-Sparr-Bereins.
Streicherrige Oelfarben
 für
Küchenmöbel.
Emalllack
 in allen Farben.
Schrankverzierung.
Abziehbilder.
 Drogen und Farbenhandlung
Max Rädler,
 nur Rannischestrasse 2.
 Waschgefässe,
 aus bestem Kainentholz, angefertigt,
 empfiehlt ausnahmsweise Billig!
Rob. Katsch, Albrechtstr. 23.
Untertailen (geschliffen, Lack,
 Waffel).
 Große Auswahl.
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Im Preis zurückgesetzte Pianinos
 bis 400 Mk.
Albert Hoffmann,
 am Riobeckplatz.
Junger Spitz
 in auto Gänge zu verkaufen.
 Geilstrasse 53 Mk.

